

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	11
Siglenverzeichnis.....	12
1 Einleitung.....	13
1.1 Gliederung	19
2 Die ethisch-existentielle Dimension des religiösen Glaubens	23
2.1 „Is life worth living?“. Das religiöse Bedürfnis nach einer transzendenten Wirklichkeit.....	25
2.1.1 Religiöse Melancholie als Leiden an der Immanenz.....	25
2.1.2 „Moral communion“ und „serious mood“	27
2.2 „Higher affections“	28
2.2.1 Die Struktur des Werturteils	29
2.2.2 Some hidden meanings.....	30
2.2.3 Toleranz und Respekt aufgrund der Einsicht in die Unergründlichkeit des Lebenssinns der Anderen.....	33
2.2.4 Liebe	34
2.3 „What makes a life significant?“	34
2.3.1 „The struggle for life“	35
2.3.2 Ideale.....	38
2.4 Vom „strenuous mood“ zum religiösen Glauben.....	39
2.4.1 Supranaturalismus und die Realität des Unsichtbaren.....	40
2.5 Lebenspraxis aus der Verbundenheit mit einer unsichtbaren Wirklichkeit.....	42
3 Die Rechtfertigung des Glaubens	45
3.1 Von der Physiologie zur Gott-Hypothese: „Reflex action and theism“	46
3.1.1 Vernunft und Weltanschauung	46
3.2 Die „Reflextheorie des Geistes“	48
3.2.1 „For behavior’s sake and the sake of ends“	50

3.2.2	Die triadische Struktur des Geistigen: „teleological mechanism“	51
3.2.3	Die Pluralität der Interessen und die Plastizität der materiellen Wirklichkeit	53
3.2.4	Theismus als rationaler und möglicher Gegenstand des menschlichen Geistes	54
3.2.5	Gott als tiefste Kraft personaler Natur.....	56
3.2.6	Warum alles, was hinter dem Theismus zurückbleibt, dem menschlichen Geist letztlich nicht rational erscheinen kann	57
3.2.7	Warum alles, was über Gott hinausgeht, dem menschlichen Geist als nicht möglich erscheinen muss	59
3.2.8	Spekulatives.....	60
3.2.9	Das Kriterium der „Reichhaltigkeit“	62
3.3	Empfundene Rationalität: „The Sentiment of Rationality“	65
3.3.1	Die subjektiven Merkmale des Rationalitätsgefühls	66
3.3.2	Das theoretische Vermögen: Denken im Fluss.....	67
3.3.3	Das Eine versus das Viele.....	69
3.3.4	Positivismus, Theismus, Agnostizismus und Mystizismus als Haltungen gegenüber der ungelösten Frage nach dem Sein im Ganzen	70
3.3.5	Philosophie, Poesie, Mystik.....	73
3.3.6	Praktische Vernunft	74
3.3.7	Optimismus – Pessimismus	76
3.3.8	Materialismus und Pessimismus.....	77
3.4	„Faith“	79
3.4.1	„Faith“ als Verbindung zwischen Wissenschaft und religiösem Glauben	81
3.4.2	Die grundlegende Frage im Leben: Ethischer Essentialismus oder ethischer Subjektivismus?	82
3.4.3	Meliorismus	84
3.5	Die impulsive Natur: Wille in den <i>Principles</i>	86
3.5.1	Der Wille	86
3.5.2	Primäre und sekundäre Funktionen des Organismus.....	87

3.5.3	Der Wille als „fiat“ einer Entscheidung zwischen widerstreitenden Optionen	88
3.5.4	Die meta-psychologische Dimension des freien Willens in den <i>Principles</i> und dem <i>Briefer Course</i>	91
3.5.5	Skizze einer Rechtfertigung der Annahme des freien Willens und des religiösen Glaubens in den <i>Principles</i>	93
3.6	Der Wille im Prozess der Überzeugungsbildung.....	95
3.6.1	Wille als „attend“ und „consent“	95
3.6.2	„Consent“ und „belief“	97
3.6.3	„Doubt and belief“	98
3.6.4	„Belief“ als affirmatives Urteil.....	99
3.7	Der Realitätsbegriff der Principles	101
3.7.1	Sein ist kein reales Attribut	102
3.7.2	Realität und Emotion	104
3.8	„The Reality of the Unseen“	106
3.9	„The Will to Believe“	107
3.9.1	„Genuine option“	108
3.9.2	Überzeugungen, bei denen die emotionale und willentliche Natur keine Rolle spielt bzw. spielen darf.....	109
3.9.3	Überzeugungen, in denen sich der Einfluss der willentlichen Natur zeigt	111
3.9.4	Die Festlegung einer Überzeugung	112
3.9.5	Das Prinzip „belief truth“ in Wissenschaft, Ethik und interpersonalen Beziehungen.....	115
3.9.6	Der religiöse Glaube	116
3.9.7	Personalität	119
3.9.8	Zusammenfassung	120

4 Die empirische Grundlage des Glaubens	122
4.1 Zwischen Scylla und Charybdis: Die Suche nach einer Alternative zu Assoziationspsychologie und Idealismus.....	122
4.1.1 Das gegenstandstheoretische Paradigma des Sinnesdatenempirismus.....	123
4.1.2 Skeptizismus und Rationalismus als Konsequenzen des atomistischen Sensualismus	125
4.2 Das Modell des „stream of thought“	126
4.2.1 Der Terminus „Stream of thought“ und die Überwindung der vermögenspsychologischen Kategorien in den <i>Principles</i>	126
4.3 Die Grundzüge des „stream of thought“	128
4.3.1 Das isolierte personale Bewusstsein: „Thought tends to personal form“	129
4.3.2 Die Persistenz des Bewusstseinsstromes	131
4.3.3 Die Bildung von Bewusstseinsepisoden und die Fähigkeit der Protension	132
4.3.4 Die kognitive Funktion des Bewusstseins	132
4.3.5 Die Wahl eines normativen Standpunktes	133
4.4 Die Theorie des „Selbst“ in den <i>Principles</i>	134
4.4.1 Das empirische Selbst („Me“)	135
4.4.2 „Ideal social Self“	135
4.4.3 Die individualpsychologische Interpretation des Gebets in den <i>Principles</i>	137
4.4.4 „The spiritual Self“	140
4.5 „The pure Ego“	140
4.5.1 Kritik am substantiellen Seelenbegriff – Unsterblichkeit.....	141
4.5.2 Auf halber Strecke: die Assoziationstheorie.....	142
4.5.3 Die transzendentalphilosophische Annahme des „Ich denke“ und die idealistischen Folgen der Synthesistheorie des Urteils.....	142
4.5.4 Das „pure Ego“ als Möglichkeit, ein personales Selbst auszubilden	143

4.6 Von den Principles zu den Varieties.....	145
4.6.1 Religionspsychologie zur Wende zum 20. Jahrhundert und James' Ansatz des „doppelten Blicks“	147
4.7 Konversion.....	151
4.7.1 Religion der Einmalgeborenen und der „Zweimalgeborenen“	153
4.7.2 Leidensschwelle: Optimismus – Pessimismus	154
4.7.3 Die Bestimmung der religiösen Konversion in den <i>Varieties</i> und in „The Energies of Men“	156
4.7.4 „The subliminal Self“	157
4.7.5 Bewusstseinsfeld	158
4.7.6 Sprunghafte Veränderungen („mutations“) des Selbst in den <i>Principles</i>	160
4.7.7 Der Selbstwandel in den <i>Varieties</i>	162
4.7.8 Selbstaufgabe.....	164
4.7.9 „Faith-state“	165
4.7.10 Zusammenfassung	166
4.8 Der „Individualismus“ der <i>Varieties</i>	167
4.8.1 Religionswissenschaft	169
4.8.2 „Over-belief“	172
4.8.3 Radikaler Empirismus	174
4.8.4 Radikaler Empirismus in den <i>Varieties</i>	177
4.8.5 Der Theismus und der Gedanke eines pluralistischen Universums in den <i>Varieties</i>	179
5 Von der Kritik am Intellektualismus zum endlichen Gott des pluralistischen Universums	183
5.1 Der radikale Empirismus in der Auseinandersetzung mit dem absoluten Idealismus Oxforder Provenienz.....	184
5.1.1 Die Rückweisung der „mind-stuff theory“ und der Vorstellung des „absoluten Geistes“	184
5.1.2 Die Auseinandersetzung mit dem absoluten Idealismus	186

5.1.3	Die Einheit des Multiversums und die Kritik am „verderbten Intellektualismus“	190
5.2	Religiöse Erfahrung als Grundstein des Theismus	195
5.2.1	Die Kontinuität der Erfahrung	195
5.2.2	Religiöse Erfahrung in <i>A Pluralistic Universe</i>	197
5.3	Der Theismus in Anschluss an Fechner	199
5.3.1	Die transmissive Funktion des Gehirns und der Gedanke der Unsterblichkeit	200
5.3.2	Fechners „Great Analogy“	201
5.4	Die pluralistische Weltanschauung	205
5.4.1	Der pluralistische Pantheismus	205
5.4.2	Der finite Gott in einem pluralistischen Universum	207
5.4.3	Pluralismus als Weltanschauung	209
5.4.4	Das Absolute versus „Primus inter Pares“	212
6	Schlussbetrachtung	216
	Primärliteratur	224
	Sekundärliteratur	225
	Personenregister	232
	Sachregister	235